

Liebe Freunde und Mitstreiter,

bei der Verabschiedung unsere Strategie SLIDE-2026 vor zwei Jahren haben wir unsere Ziele im Rahmen der globalen Aktivitäten zur weltweiten Entwicklung des Rennrodelsports deutlich umrissen. Uns war klar, dass sich die Welt schnell verändert – Generationen, Technologie, Verhalten. In der virtuellen Welt ändern sich unsere Gewohnheiten täglich. Manchmal geschieht das so schnell, dass wir nicht mal in der Lage sind, alls das in unser tägliches Leben zu integrieren.

Wir müssen den Sport zu den Menschen und die Menschen zum Sport bringen.

Uns liegen eine eindeutige Vorgehensweise für die Planung unserer Strategie und eine klare Vision für deren Umsetzung in die Praxis vor.

Gemeinsam mit Ihnen habe ich sowohl meine Zeit als auch mein Engagement der Planung gewidmet. Anzumerken ist aber auch, dass die tatsächliche „Weltordnung“ in den letzten Jahren eine ernsthafte Herausforderung für die Umsetzung der Ziele unseres Verbands dargestellt hat und dies auch noch immer tut.

Die Welt wurde von der beispiellosen COVID-19-Pandemie getroffen. Die Pandemie brachte uns dazu, die bestehende Ordnung anders zu betrachten. Sie führte zu einer Neuregelung des Alltags, zu verstärkter Öffentlichkeitsarbeit und zur Suche nach Lösungen für die Anpassung des Lebens an die neue Situation. Das betraf besonders unsere allgemeine Gesundheit und Sicherheit.

Unter diesen Umständen ist es uns gelungen, den Weg für die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Peking 2022 zu ebnen. Bei diesem Vier-Jahres-Highlight für zwei Saisons waren wir dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung erfolgreich – 106 unserer Athleten haben ihre Ziele bei der größten Sportveranstaltung der Welt, den Olympischen Spielen, erreicht. Und natürlich kann Sport auch grausam, aber eben auch schön und interessant sein. Vermutlich sind nicht alle völlig zufrieden aus Peking zurückgekehrt, aber gemeinsam ist es uns – Athleten, Trainern, Organisatoren, FIL-Team und allen unseren Unterstützern – gelungen, den Fans aus aller Welt eine großartige

Vorstellung zu bieten. Wir haben gezeigt, dass unsere Sportart nicht nur der schnellste Sport auf dem Eis ist, sondern auch einer der faszinierendsten. Die wachsende Zahl der Zuschauer im Fernsehen und in den sozialen Medien bestätigt das.

Diese positive Entwicklung lässt sich bestimmt fortsetzen. Besonders nach dem Ende der Olympischen Spiele möchten auch wir dem von IOC-Präsident Thomas Bach an die politischen Entscheidungsträger der Länder gerichteten Appell folgen und unsere Mission in Bezug auf den Sport und den olympischen Geist klar benennen:

„Gebt dem Frieden eine Chance“.

Seit dem 24. Februar, als unter der politischen Führung Russlands ein brutaler militärischer Angriff in der Ukraine gestartet wurde, hat sich die Weltordnung verändert und das Leben rund um den Globus musste an erneute Veränderungen angepasst werden. Die Geschehnisse haben eindeutig mehr als nur die aktuelle politische und wirtschaftliche Ordnung in den verschiedenen Regionen der Welt beeinflusst. Dieser Krieg hatte auch Folgen für die internationale Sportbewegung und wirkt sich auch weiterhin darauf aus. Er kann nicht in Frage gestellt oder ignoriert werden. Unser Verband und dessen Vorstand sowie auch unsere Mitstreiter in anderen Sportorganisationen folgen ihrem Gewissen und haben sich klar gegen diese Aggression ausgesprochen. Wir alle bekennen uns eindeutig zur Solidarität mit dem ukrainischen Volk, mit allen demokratischen Menschen in der Welt und insbesondere mit unseren Kollegen im ukrainischen Verband. Vielen Dank an alle, die uns moralisch und materiell unterstützt haben. Das beweist einmal mehr die Stärke und den Zusammenhalt unseres Verbands auch außerhalb der Sportstätten.

Die FIL hat klar Stellung zur künftigen Organisationspolitik der Wettbewerbe bezogen und sich Gedanken über eine sichere Zukunft unseres Sports, der Menschen in diesem Sport und der Veranstaltungen gemacht. Der Stellenwert des Sports ist in der heutigen Gesellschaft mittlerweile so groß, dass wir uns unseren Verpflichtungen und unserer Verantwortung nicht entziehen können. Die Sportbewegung, die uns alle eint, hat schon immer Brücken zwischen verschiedenen Weltanschauungen geschlagen und ist

stets für den Frieden eingetreten. Heute steht fest, dass unter uns kein Platz für diejenigen ist, die Aggression in irgendeiner Form unterstützen und den Krieg verherrlichen.

Nach der Wahl wird dieser Aspekt die erste Aufgabe der neuen FIL-Ethikkommission sein. Es wird mit aller Strenge gegen die Personen vorgegangen werden, die in letzter Zeit Aktivitäten in den Massenmedien und den sozialen Medien gezeigt haben, die Gewalt unterstützen und die nicht mit den grundlegenden Prinzipien und Werten des Sports vereinbar sind.

In letzter Zeit haben wir sehr intensiv mit der FIL-Rechtskommission und weiteren beteiligten juristischen Fachkräften an der Ausarbeitung der Änderungen und Ergänzungen der FIL-Statuten gearbeitet. Diese wurden Ihnen zuvor vorgelegt, damit wir so schnell und effizient wie möglich auf unsere Mitglieder reagieren und unsere für „SLIDE -2026“ geltenden Ziele umsetzen können.

Wir sind sowohl für die Sicherheit unseres Sports als auch für den Schutz und die sichere Entwicklung unserer sportlichen Mitglieder zu Beginn des neuen olympischen Zyklus verantwortlich.

Derzeit kooperieren wir aktiv mit dem IOC und dem Organisationskomitee „Milano-Cortina 2026“ und der Vereinigung von sieben internationalen Wintersportverbänden (AIOWF), was für diese Arbeit sehr wichtig ist. Uns alle betreffende Fragen werden aktiv mit unseren Kollegen diskutiert:

- Zukunft für Olympische Spiele, Agenda 2020+5;
- Quoten für Teilnehmer und Entwicklung unseres Sports;
- Pflichten und Rechte der IF;
- Finanzielle Zusammenarbeit zwischen IF und IOC;
- Richtlinien für den medialen Raum, insbesondere die Ausweitung von Fernsehen und Live-Streaming.

In diesem Bereich lastet sehr viel Arbeit auf den Schultern meiner Kollegen im FIL-Präsidium, d. h. auf Dwight Bell, Harald Steyrer und Christoph Schweiger, denen ich für die hervorragende Zusammenarbeit herzlich danken möchte.

Aus strategischer Sicht ist es für uns sehr wichtig, unsere Präsenz im olympischen Kunstbahnprogramm zu stärken und auszubauen. Aktuell wird intensiv an der Gleichstellung der Geschlechter gearbeitet, während gleichzeitig mögliche neue Disziplinen vorgestellt werden, die unseren Athleten die Möglichkeit bieten sollen, nicht nur um neue Medallensätze zu kämpfen, sondern die auch mit zusätzlicher Zeit im medialen Raum verbunden sind. In den nächsten Tagen werden wir die Genehmigung des IOC für das neue olympische Programm erhalten. Ich hoffe, dass unser Sport beim größten Sportereignis der Welt um mindestens einen Medallensatz reicher sein wird. Nachdem wir Signale über die mögliche Unterstützung von Milano-Cortina 2026 erhalten haben, nehmen wir gleichzeitig die Gespräche mit meinen IOC-Kollegen wieder auf und übermitteln alle notwendigen Unterlagen für die Naturbahn und den Veranstaltungsort für die Olympischen Spiele.

In diesem Kontext müssen wir vor dem Hintergrund unserer Strategie definitiv die nächsten Schritte in Sachen Breitensport umsetzen. Wir müssen die Zahl der Rennrodelsportler erhöhen und uns gleichzeitig Gedanken über die Attraktivität des Sports machen. Entscheidend ist, dass er für junge Menschen zugänglich ist. Zusammen mit dem IBSF und dem IBU haben wir eine Studie über E-Sport gestartet, der in einem angemessenen Umfang als weiteres Instrument zur Gewinnung von Zuschauern dienen kann, aber keinen Ersatz für echten Sport darstellt.

Ich freue mich, dass der durch die WADA-Richtlinien vorgegebene Kurs eingehalten wurde. Im Kontext der ITA unterzieht unser Verband sich einer gründlichen Prüfung dieser Maßnahmen. Ich möchte allen Nationalen Föderationen für ihre professionelle Arbeit in diesem Bereich danken. Wir hatten in den letzten Jahren und insbesondere bei den Olympischen Spielen keine positiven Fälle! Ich wünsche mir, dass die Grundsätze des Fair Play weiterhin so hochgehalten werden!

Einer der wichtigsten Punkte unserer Unterstützung besteht darin, mit Hilfe von unseren Unternehmenspartnern, dem IOC, Veranstaltern, TV-Verträgen mit SPORT-A und Olympic Channel sowie mit unseren Unterstützern und Sponsoren, Hargassner, Eberspächer, BMW, Infront, RGS und UVEX, einen stabilen Einkommensfluss zu gewährleisten. Ohne Sie, meine verehrten Freunde, hätten wir nicht so viel erreicht. Wir wären nicht in der Lage, unsere zukünftige Entwicklung zu gestalten.

Und dafür dass sie unsere Bedürfnisse und das Jahresbudget so gut in Einklang bringen, geht ein großes Dankeschön an unsere Kollegen von der FIL-Exekutive. Dank ihres Einsatzes konnten wir eine solide Grundlage für Förderprogramme zur Vorbereitung auf die nächste Olympia-Periode schaffen.

Heute stellen uns jedoch der Veranstaltungsort Cortina und die Termine für die Arbeitsplanung, die uns zur Verfügung stehen, vor Probleme. Ich hoffe, dass die jüngste Beteiligung und der aktive Beitrag unserer Kollegen seitens des Organisationskomitees Milano-Cortina in naher Zukunft positive Ergebnisse bringen werden. Wir haben unseren Partnern alle Informationen zur Verfügung gestellt, die notwendig sind, um die langfristige Nachhaltigkeit und die Weiternutzung dieser olympischen Anlage zu gewährleisten. Für unseren Verband ist es von strategischer Bedeutung, eine weitere Sportstätte in Mitteleuropa zu haben, die zusätzliche junge Menschen, vor allem aus den angrenzenden Regionen, anzieht. Der Erfolg solcher Projekte wird an der im letzten Jahr in Betrieb genommenen Bahn in Bludenz (Österreich) deutlich. Die Beteiligung unseres Verbands an diesem Projekt ist sicherlich von großer Bedeutung.

Ein sehr wichtiger Teil dieses Plans sind unsere Entwicklungsprogramme. Durch sie erhalten Sie, die NFs, konkrete Unterstützung. Diese Programme werden im neuen Arbeitszyklus in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Olympischen Komitee aktiv ausgearbeitet. Ich bin überzeugt, dass diese Zusammenarbeit sich bei den kommenden Olympischen Jugendspielen in Gangwon 2024 in Korea als erfolgreich erweisen wird.

In den Sitzungen der Kommissionen haben wir einen großen Schritt in diese Richtung getan, indem wir darüber diskutiert haben, wie wir den Sport im Sinne unserer

Strategie „Slide 2026“ verfügbarer, finanziell erschwinglicher und insgesamt überzeugender gestalten können.

Ich bin sicher, dass die von den Arbeitsgruppen der FIL-Kommissionen erstellten Berichte eine gute Grundlage für die weitere Entwicklung unseres Sports bilden werden, insbesondere im Hinblick auf unseren Platz und unsere Rolle in der Olympischen Bewegung.

Ich hoffe, dass wir in der Lage sein werden, uns stärker an regionalen Programmen zu beteiligen, sobald die Lebensweise der Menschen wieder aktiver wird. Die Entwicklung im Bereich dieser Programme war in den letzten zwei Jahren aufgrund von Umständen, auf die wir keinen Einfluss hatten, stark eingeschränkt. Für uns ist es sehr wichtig, alle Regionen aktiv zu halten, darunter auch den großen und interessanten Sportkomplex Yanjing, der bis vor kurzem für die Olympischen Spiele Peking 2022 genutzt wurde.

Zusammen können wir in dieser schwierigen Welt viel erreichen. Wir müssen im Interesse des Sports und der Gesellschaft eine starke Position einnehmen. Nur gemeinsam können wir die richtigen Erkenntnisse für unsere Zukunft gewinnen.

Wir sehen deutlich, dass der Sport heute nicht immer und überall von der Politik getrennt ist, sondern leider zunehmend als politisches Instrument eingesetzt wird. Wir werden unser Möglichstes tun, um unsere Kräfte für die Gestaltung einer besseren Gesellschaft in der Zukunft zu bündeln.

„Schneller, höher, stärker – gemeinsam“

Liebe Kollegen, ich danke Ihnen für Ihren Beitrag und Ihre Kooperation!

Hochachtungsvoll, Einars Fogelis

Ich danke jedem Einzelnen von Ihnen für Ihren Beitrag zu einer besseren Gesellschaft.